

AMIGA Mentoringprogramm „MigMENT“

Mentoring – was ist das?

*Der Begriff Mentoring hat seinen Ursprung in der griechischen Mythologie:
Mentor war ein Freund von Odysseus und während dessen Abwesenheit
wohlwollender Berater und Begleiter von Odysseus Sohn Telemach. (vgl. Homer)*

Mentoring ist eine zeitlich relativ stabile dyadische Beziehung zwischen einem/einer erfahrenen Mentorin/Mentor und ihrem/seinem weniger erfahrenen Mentee. Sie ist durch gegenseitiges Vertrauen und Wohlwollen geprägt, ihr Ziel ist die Förderung des Lernens und der Entwicklung sowie das Vorankommen des Mentees (vgl. Ziegler 2009: S. 11)¹.

MigMENT – an wen richtet sich das Programm?

- Hochschulabsolventinnen und -absolventen mit Migrationshintergrund aus der Landeshauptstadt München – (sowohl Berufseinsteigerinnen/Berufseinsteiger als auch Wiedereinsteigerinnen/Wiedereinsteiger),
- Internationale Studentinnen und Studenten der Landeshauptstadt München, die im (vor-) letzten Fachsemester studieren,
- Arbeitsuchende und arbeitslose qualifizierte Migrantinnen und Migranten,
- Erfahrene Praktikerinnen und Praktiker, die Interesse an interkulturellen Fragestellungen haben und ihre beruflichen Erfahrungen sowie ihr umfangreiches Wissen an andere weitergeben möchten.

¹ Stöger, H./ Ziegler, A./ Schminke, D. (Hrsg.): Mentoring. Theoretische Hintergründe, empirische Befunde und praktische Anwendungen. Lengerich, 2009, Papst Science Publishers. S. 11.

AMIGA wird gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, dem Europäischen Sozialfonds und dem Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München im Rahmen des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ).

Gefördert von



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen



EUROPEISCHE UNION
EUROPEAN UNION
LEADER IN INNOVATION



Landeshauptstadt
München
Referat für Arbeit
und Wirtschaft



MigMENT - Ziele des Programms

- Eröffnung besserer beruflicher Perspektiven und Integration der Projektzielgruppen in den Arbeitsmarkt,
- Unterstützung des Mentees beim Berufseinstieg oder Wiedereinstieg durch erfahrene Praktikerinnen und Praktiker insbesondere Führungskräfte (Mentorinnen und Mentoren),
- Vermittlung von Kenntnissen über den Arbeitsmarkt in der Region München,
- Sicherer Umgang mit (Bewerbungs-) Verfahren und Situationen in Unternehmen und Behörden,
- Vermittlung von Kenntnissen über rechtliche Vorgaben und Möglichkeiten,
- Bessere Nutzung des Potentials ausländischer Fachkräfte bzw. deutscher Fachkräfte mit Migrationshintergrund.

MigMENT – was bringt das dem Mentee?

- Entwicklung individueller Strategien für den beruflichen Werdegang,
- Aufbau eines beruflichen Netzwerks durch Kontakte der Mentorin/des Mentors,
- Wissens- und Erfahrungstransfer: Die Mentorin/der Mentor verfügt über Erfahrungen, die für die Bewältigung zahlreicher Herausforderungen des Mentees wertvoll sein können,
- Entwicklung eigener Potenziale und Fähigkeiten in Zusammenarbeit mit der Mentorin/dem Mentor.

MigMENT – warum Mentorin/Mentor werden?

- Ausbau der Führungs- und Beratungskompetenzen,
- Erweiterung der sozialen und interkulturellen Kompetenzen,
- Engagement im Bereich Corporate Social Responsibility: Unterstützung der Mitmenschen im beruflichen Werdegang durch Erfahrungen der Mentorin/des Mentors,
- Kontakt zu potenziellen, qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,
- Sammlung von Erfahrungen mit ausländischen Fachkräften,
- Junge, engagierte Menschen zu unterstützen wird Ihnen viel Freude schenken.

Erfolgreiche Mentorinnen & Mentoren – was zeichnet Sie aus?

- Umfangreiches Wissen und mehrjährige Berufserfahrung,
- Ausgeprägte Sozialkompetenz,
- Bereitschaft ihre/seine Erfahrungen und Kenntnisse an Berufsanfänger weiterzugeben.

AMIGA wird gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, dem Europäischen Sozialfonds und dem Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München im Rahmen des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ).

Gefördert von



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen



EUROPEISCHE UNION
EUROPEAN UNION
ESF IN BAYERN
WITH BULGARIAN AND ROMANIAN



Landeshauptstadt
München
Referat für Arbeit
und Wirtschaft



Erfolgreiches Mentoring – was macht es aus?

- Geeignete Mentorin/geeigneter Mentor,
- Lernwilliger Mentee,
- Passendes Matching, also ein ähnlicher beruflicher Hintergrund von Mentorin/Mentor & Mentee,
- One-to-One Beziehung (Tandem): Eine vertrauliche, persönliche Partnerschaft zwischen Mentorin/Mentor und Mentee.

MigMENT - Inhalte des Programms

- Aufbau einer persönlichen Beziehung zwischen Mentorin/Mentor & Mentee,
- Beginn des Programms: (Partnerschaften dauern zwischen 6 und 12 Monaten und können individuell gestaltet werden; in der Regel soll der Kontakt auch nach dem offiziellen Projektende bestehen bleiben),
- Regelmäßige Tandemtreffen zwischen Mentorin/Mentor und Mentee (Hierfür können nach Absprache gerne die Räumlichkeiten von GründerRegio Me. V. genutzt werden),
- Mögliche Themen während des Mentoringprogramms sind:
 - Feedback zur Persönlichkeit,
 - Vorbereitung auf den Berufseinstieg (falls noch Studentin/Student),
 - Unterstützung im Berufsalltag für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger,
 - Unterstützung beim beruflichen Wiedereinstieg oder Umstieg,
 - Networking,
 - Unterstützung beim Umgang mit Behörden und Institutionen,
 - Informationen zu bestimmten Berufen und Branchen.

MigMENT - Rahmenprogramm

- Wir bieten Möglichkeiten zur kostenlosen Teilnahme für Mentorinnen/Mentoren und Mentees an diversen Workshops und Seminaren zu Themen wie Arbeits- und Aufenthaltsrecht oder Unternehmensgründung und Selbstständigkeit,
- AMIGA veranstaltet regelmäßig Karrierebörsen, die Mentorinnen/Mentoren und Mentees gemeinsam besuchen können,
- Reger Austausch mit dem Projektteam von AMIGA und seinen zahlreichen Netzwerkpartnern, die gerne Ihre Fragen beantworten,
- Kontinuierliches Monitoring durch Berichterstattung, um den Lernerfolg stetig zu optimieren,
- Begleitung und Kontaktpflege nach Projektende.

AMIGA wird gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, dem Europäischen Sozialfonds und dem Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München im Rahmen des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ).

Gefördert von



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen



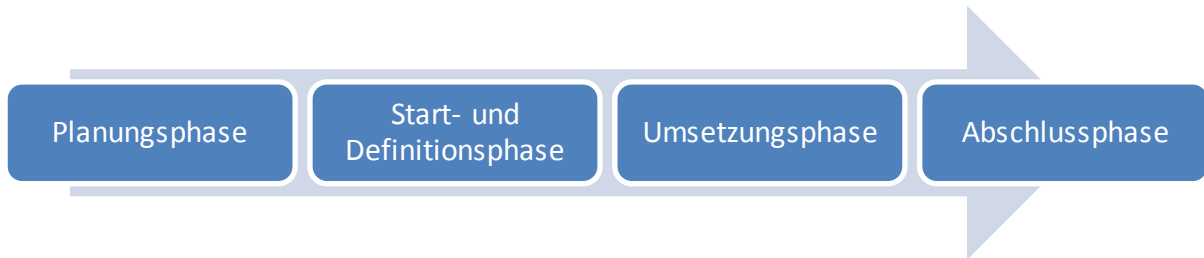
EUROPEISCHE UNION
EUROPEAN UNION
LEADER IN INNOVATION



Landeshauptstadt
München
Referat für Arbeit
und Wirtschaft



MigMENT - Ablauf des Programms



I) Planungsphase:

- Matching: Jeder Mentee wird auf Basis des Profilbogens einer passenden Mentorin/einem passenden Mentor zugeordnet (Durchführung erfolgt durch das AMIGA Projektteam),
- Kick-Off Veranstaltung Mitte November 2013.

II) Start- und Definitionsphase

- Kennenlernen zwischen Mentorin/Mentor und Mentee,
- Mentee kommuniziert seine Probleme und Bedürfnisse,
- Mentorin/Mentor und Mentee definieren gemeinsam Ziele und Wege zur Zielerreichung,
- Mentorin/Mentor zeigt Handlungsalternativen und -empfehlungen auf,
- Planung der regelmäßigen Treffen (konkrete Termine und Zeitabstände),
- Festlegung der weiteren Kontaktformen (E-Mail, Telefon etc.).

III) Umsetzungsphase

- Mentorin/Mentor berät und unterstützt den Mentee hinsichtlich der erarbeiteten Problemstellungen,
- Mentorin/Mentor bindet Mentee in ihr/sein berufliches Netzwerk ein,
- Mentee verfasst regelmäßig schriftlich einen Kurzbericht, um den Fortschritt zur Zielerreichung zu dokumentieren und zu optimieren.

IV) Abschlussphase

- Gemeinsame Evaluierung der Partnerschaft durch Mentorin/Mentor und Mentee in einem schriftlichen Abschlussbericht auf Grundlage einer Vorlage vom AMIGA Projektteam,
- Abschlussveranstaltung Februar 2015 organisiert durch das AMIGA Projektmanagement.

AMiGA wird gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, dem Europäischen Sozialfonds und dem Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München im Rahmen des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ).

Gefördert von



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen



EUROPÄISCHE UNION
EUROPEAN UNION
ESF IN BAYERN
WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG



Landeshauptstadt
München
Referat für Arbeit
und Wirtschaft



MigMENT – wie kann ich mich beteiligen?

Sie wollen als Mentorin/Mentor oder Mentee am MigMENT-Programm teilnehmen?

Dann registrieren Sie sich beim AMIGA-Projektmanagement:

Dastin Schulz
GründerRegio Me.V.
Projekt AMIGA
Gewerbehof – Haus F
Westendstraße 123
80339 München

Telefon: 089 - 32 19 78 12

E-Mail: schulz@gr-m.de

AMIGA wird gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, dem Europäischen Sozialfonds und dem Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München im Rahmen des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ).

Gefördert von



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen



EUROPÄISCHE UNION
EUROPEAN UNION
ESF IN BAYERN
WITH BULLETTIN IN HERRSCHEN



Landeshauptstadt
München
Referat für Arbeit
und Wirtschaft

